

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode
Wernigerode, 10.05.2016

Wernigeröder Jagdkorporationen Senioren-Convent stiftet Engelsbänke für den Harzer Klosterwanderweg

Am 57 Kilometer langen Harzer Klosterwanderweg wurde am 6. Mai die erste Himmelsbank gemeinsam mit den Stiftern des WJSC aufgestellt.

Anfang Mai diesen Jahres trafen sich die Mitglieder des Wernigeröder Jagdkorporationen Senioren-Convent zu ihrer jährlichen Verbandstagung in Wernigerode. Die Mitglieder des WJSC haben es sich zu einer traditionellen Aufgabe gemacht, sich für besondere Belange in Wernigerode zu engagieren und für einen guten Zweck zu stiften.

In diesem Jahr stifteten sie zwei Engelsbänke am Harzer Klosterwanderweg. Der Wanderweg erstreckt sich über eine Länge von 57 Kilometern von den Klöstern Grauhof bei Goslar, den Klöstern in Drübeck und Ilsenburg bis zum Kloster Wendhusen in Thale.

Die Bänke wurden am 6. Mai am Kloster Himmelpforte und unterhalb des Schlosses von Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Wernigerode aufgestellt und laden die Wanderer zum Verweilen ein.

Die Initiative zu diesem Projekt ging von Touristikern, Pilgerführern und Kirchenvertretern aus, um den Wanderweg aufzuwerten und Rastplätze mit besonders schönen Aussichten für die Wanderer zu schaffen.

Claudia und Axel Lundbeck, beide Pfarrer in Rente, hatten als passionierte Pilgerer die Idee für diese besonderen Sitzgelegenheiten. Die Entwürfe stammen von Kunsttischler Werner Fleck aus Blankenburg. „Mögen sich viele Wanderer an diesen Bänken erfreuen.“, so Axel Lundbeck bei der Übergabe der ersten Bank auf dem Klosterwanderweg an der Himmelpforte in Wernigerode.

Die Mitglieder des WJSC begründeten ihr Engagement mit den Worten: „Zu einer besonderen Wanderung gehören neben einem Ausgangspunkt und einem Endpunkt auch Bänke und eine besonders schöne Aussicht.“

Zu Pfingsten werden in Goslar die nächsten Engelsbänke aufgestellt.

BU: Die Mitglieder des WJSC, u.a. Georg Graf v. Keressenbrock-Praschma (dritter von links); Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht, Axel und Claudia Lundbeck sowie Oberbürgermeister Peter Gaffert übergaben die Engelsbänke ihrer Bestimmung an der Himmelpforte.

BU 2: Inschrift auf der Engelsbank

BU 3: Hinweisschild auf der Engelsbank zu den Stiftern und weiterführenden Informationen

© Petra Bothe